

# Hand in Hand in die Zukunft

Spenger Grundschulverbund tritt im August in Kraft / Neuer Name und Leiter gesucht

VON MAREIKE PATOCK

■ Spenge. Aus zwei wird eins: Im August werden die Grundschulen Lenzinghausen und Wallenbrück-Bardüttingdorf zu einer Einheit verschmelzen (die NW berichtete). Den Verbund hat jetzt auch die Bezirksregierung Detmold offiziell genehmigt. Am Montag sei der Bescheid ins Haus geflattert, berichtete Abteilungsleiter Jürgen Strachau von der Stadt Spenge. Jetzt muss noch ein geeigneter Name für die Verbundschule her – und ein Leiter.

Bislang gibt es für den Zusammenschluss nur einen Arbeitstitel: „Grundschulverbund Spenge-Südwest“. Der jedoch ist wenig plakativ und noch weniger identitätsstiftend. Einfach alle drei Ortsnamen zu einem Titel zusammenfügen, will man jedoch auch nicht. „Ein solcher Name wäre schließlich viel zu lang“, meint Strachau.

Schüler, Eltern und Lehrer beider Einrichtungen sind darum fleißig dabei, einen Namen für die Verbundschule zu suchen. „Villa Kunterbunt“, „Paul-Maar-Schule“ oder „Sternenschule“ sind einige Vorschläge, die in Lenzinghausen favorisiert werden.

Auch an der Grundschule Wallenbrück-Bardüttingdorf werden derzeit eifrig Ideen gesammelt. „Es gibt schon einige Vorschläge“, sagt die kommissarische Leiterin Annegret Stock-

## Schülerzahlen

■ Der Grundschulverbund in Spenge war nötig geworden, weil die Schülerzahlen sowohl an der Grundschule Wallenbrück-Bardüttingdorf als auch in Lenzinghausen stetig zurückgegangen sind.

In WaBa werden aktuell rund 80 Schüler unterrichtet, in Lenzinghausen 156. Allerdings braucht es mindestens 192 Kinder, damit die Schule eine eigene Leiterstelle erhalten kann.

Für das kommende Schuljahr gibt es an der Grundschule Lenzinghausen bislang 27 Anmeldungen. Nach jetzigem Stand sollen in die Grundschule Wallenbrück-Bardüttingdorf 26 Kinder eingeschult werden. (mac)



**Künftig gemeinsam:** Vom kommenden Schuljahr an bilden die Grundschulen Lenzinghausen und Wallenbrück-Bardüttingdorf eine Einheit. Für die Verbundschule wird ein neuer Name gesucht.

FOTO: KARL-HENDRIK TITTEL

Weidtmann. Welche Namen genau im Gespräch sind, mag sie allerdings noch nicht verraten. „Wir sind ja noch in der Findungsphase.“

Sowohl in Lenzinghausen als auch in WaBa sollen Eltern und Lehrer über die Vorschläge

abstimmen. Die Ergebnisse werden dann in die Sitzung des Schulausschusses am 15. März eingebracht.

„Ich gehe davon aus, dass dort ein Beschluss über den künftigen Namen gefasst werden

kann“, betont Jürgen Strachau von der Stadt Spenge.

Für die neue Verbundschule muss jedoch nicht nur ein Name, sondern auch ein neuer

### »Wir sind noch in der Findungsphase«

Leiter gefunden werden. Die Stelle werde in Kürze im Internet ausgeschrieben, kündigte Schulrätin Ursula Niemeier an. Interessierte hätten dann sechs Wochen Zeit, sich um die Stelle zu bemühen.

Auch der bisherige kommissarische Leiter der Grundschule Lenzinghausen, Peter Bosky, will sich bewerben. Das zumindest kündigte er im Gespräch mit der *Neuen Westfälischen* an.

Bosky arbeitet seit 1998 als Konrektor an der Grundschule Lenzinghausen. Seit einem halben Jahr leitet er die Einrichtung kommissarisch.

Annegret Stock-Weidtmann von der Grundschule WaBa wiederum wird ihren Hut nicht in den Ring werfen. „Ich werde

mich nicht bewerben“, betonte sie.

Die Leiterstelle müsse nicht zwangsläufig an der größeren der beiden Einrichtungen – in diesem Fall an der Grundschule Lenzinghausen – angesiedelt werden, berichtete Ursula Niemeier. „Aber voraussichtlich wird das der Fall sein.“

Erst wenn die Leiterstelle besetzt sei, werde auch die Konrektorstelle ausgeschrieben, betonte die Herforder Schulrätin. Sie geht davon aus, dass die Personal-Fragen bis zum Beginn des kommenden Schuljahres geklärt sein werden.